

JAZZ THETIK

Luca Sisera Roofer

Starlex Complex

Nwog / Edel:Kultur

4,5 Sterne

Bereits 2013 hat der Schweizer Bassist Luca Sisera mit Roofer sein eigenes Quintett gegründet und darf sich seitdem über lobende Kritiken für die ersten beiden Aufnahmen freuen. Mit Starlex Complex bringt das Quintett, das neben Sisera aus Michael Jaeger (ts), Maurus Twerenbold (tb), Yves Theiler (p) und Michi Stulz (dr) besteht, seine dritte Platte raus. Sisera hat seine Absichten einmal so formuliert: „Meine Vision ist es, mit Roofer eine Musik zu kreieren, wo sich Freiheit, Komplexität und Schlichtheit begegnen.“ Und

tatsächlich gelingt Roofer der schwierige Spagat zwischen komplexen Kompositionen und der Freiheit des Einzelnen. Die neun Kompositionen, von denen drei zu einer ausgesprochen runden Suite zusammengefasst sind, sind vielseitig und lassen jedem der fünf Musiker viel Raum zur eigenen Ausgestaltung. Dabei wird gerne auch mal mit Klängen gespielt, wie beispielsweise in dem Stück „Nair“, das zunächst geprägt ist von den Luftgeräuschen der Bläser, bis sich nach und nach das Klavier dazugesellt. Einen Bandleader hört man nicht heraus – die exzellenten Musiker fügen sich völlig gleichberechtigt zusammen, und die Grenzen zwischen Solist und Band werden aufgelöst. Das geht nur mit durchweg exzellenten Musikern! Die Musik von Roofer ist mal lyrisch, aber niemals seicht, zugleich modern und spielt auch mal mit schrägeren Klängen, ohne dadurch anstrengend zu wirken. Ein absolut gelungener Import aus der Schweiz!



Verena Düren